



Würdiger Nachfolger

Deutz-Fahr 5120 TTV im AGRARTECHNIK-Test | Stufenlos ab 100 PS, das bietet längst nicht jeder Traktorenhersteller. Mit der Serie 5 TTV hat Deutz-Fahr nun schon die zweite Generation stufenloser Traktoren im unteren Leistungssegment vorgestellt. Das Fahrzeugkonzept wurde allerdings komplett überarbeitet.

Drüßig Modelle in fünf verschiedene Baureihen mit unterschiedlichen Kabinen, Motoren, Getrieben und Ausstattungen umfasst die Serie 5 bei Deutz-Fahr mittlerweile. Der für das Unternehmen sehr wichtigen und preissensiblen Zielgruppe in diesem Leistungssegment wird so mit einem breiten Angebot begegnet. Mit den vier TTV-Modellen fährt Deutz-Fahr zudem

bereits ab 100 PS stufenlos und sticht damit gegenüber vielen Wettbewerbern ebenfalls hervor. In unserem Maschinentest stand uns mit dem 5120 TTV das zweitgrößte Modell zur Verfügung. In den vier TTV Traktoren arbeitet genauso wie in den vier Powershift-Varianten ein 3,6 Liter Deutz-Motor. Der Motor ist spritzig und verfügt über eine Drehzahlreduzierung bei

50 km/h Endgeschwindigkeit. Die Geräuschkulisse des Motors, vor allem bei Standgas, könnte unserem Empfinden nach etwas leiser sein. Die Fahrerkabine ist allerdings gut gedämmt. Das Erreichen der Abgasnorm Tier 4i ohne AdBlue Additiv lediglich mit externer Abgasrückführung und einem DOC-Katalysator ist ebenso ein Punkt, der den Schlepper gegenüber anders-

farbigen Vierzylindern abgrenzt. Die Serie 5 Traktoren hat Deutz-Fahr gegenüber dem Vorgänger Agrofarm komplett neu konzipiert. Der Vergleich war unseren Testern besonders gut möglich, da ein Betrieb selber einen Agrofarm TTV einsetzt. Die Kabine ist größer und die Bedienung komfortabler geworden, der Motor bei besserer Leistung im Hubraum verkleinert und der Traktor insgesamt von der Linienführung an die größeren Modelle angepasst. Das selbst entwickelt leistungsverzweigte stufenlos Getriebe kommt weiterhin zur Verwendung. Es wurde allerdings um die Version mit 50 km/h Endgeschwindigkeit ergänzt. Die Bedienung ist wesentlich verbessert. Fest arretiert vor der rechten Armlehne befindet sich nun ein kleiner Joystick. Am komfortabelsten fährt man den Schlepper im automatischen Modus lediglich mit Fahrpedal. Der ent-



Fotos: Gläser



Die Kabine ist neu und im Gegensatz zu Deutz-Fahr-Vorgängerkabinen in diesem Leistungsbereich deutlich komfortabler und geräuschmilder. Unsere Testmaschine verfügte über eine mechanische Kabinenfederung. Bis zu fünf mechanische oder elektrische Steuergeräte sind möglich. In unserem Maschinentest haben wir uns beide Ausführungen angesehen.

Störend: Die Sitzfläche des Beifahrersitzes ließ sich nicht arretieren. Rund um den Fahrhebel sind wichtige Funktionen angeordnet. Heben und Senken der EHR ist ebenfalls mit dem Daumen möglich – eine individuelle Verstellung der Fahrhebelkonsole ist aber nicht möglich.

sprechende Geschwindigkeitsbereich wird durch eine Bewegung des Joysticks mit parallel gedrücktem oberliegenden Knopf verändert. Ein Drehregler auf der Konsole regelt das Ansprechverhalten und begrenzt das Drehzahlfenster. Unser 5120 TTV wurde unter anderem auch viele Stunden als Transportschlepper vor einem Ballentransportwagen eingesetzt. Der Tempomat wird über den Doppeldruck des entsprechenden Tasters am Joystick angefahren. Sehr

bequem sprintet der Schlepper an einer Ampel so also aus dem Stand zurück auf Höchstgeschwindigkeit. Dargestellt werden Tempomat und Geschwindigkeitsbereich im kleinen Workmonitor an der rechten A-Säule. Beim Zuschalten der Zapfwelle wechselt die Bedienung automatisch in den Modus PTO. Das Fahrpedal dient nun lediglich der Geschwindigkeitsregulierung, die Motordrehzahl wird über das Handgas angepasst. Nicht unbedingt ein Muss, aber zum Kraftstoffsparen bei

der Feldarbeit bis 13 km/h hilfreich, ist der mechanische Wechsel von der Arbeitsgruppe „Hase“ zu „Schildkröte“. Dies geschieht beim Stillstand des Traktors über einen kleinen Hebel rechts vom Fahrer. Die lastschaltbare Wendeschaltung, deren Ansprechverhalten sich in fünf Stufen per Fingerwippe verändern lässt, kennen wir bereits aus der Serie 6. Die SDD-Lenkung welche die Lenkradumdrehungen halbiert, ist hinzugekommen. Schade, dass der Taster etwas unglücklich an die rechte Seite des Armaturenbretts gewandert ist. Gerade bei einem Schlepper in dieser Leistungsklasse gefällt

es uns aber gut, dass solche Funktionen direkt mit einem Finger abgerufen werden können und nicht in Bordcomputertermenü versteckt sind. Zwei Motordrehzahlen M1 und M2 lassen sich abspeichern. Die beiden entsprechenden Taster sind in doppelter Ausführung hinter dem Joystick und nahe des Handgas positioniert. Gut! Ebenfalls Spaß macht das Ankuppeln mit dem separaten Wippschalter für Heben und Senken des Unterlenkers hinten rechts nahe des Fensterrahmens. Solche eigenwilligen, aber praxisorientierten Details findet man einige rund um die Serie 5. Weiter so! (tg)

Technische Daten Deutz-Fahr 5120 TTV

Getriebe:	Stufenlos TTV Same Deutz-Fahr
Nennleistung (2 200 U/min):	113 PS
Max. Drehmoment (bei 1 600 U/min):	460 Nm
Zylinder/Hubraum:	4 / 3,6 Liter
Gewicht:	5 120 kg
Zapfwellen (U/min):	540/540E/1 000
Kraftstofftank:	165 l

Listenpreis ohne MwSt.

Testmaschine:	97 050 Euro
(beeinhaltet u. a. Frontzapfwelle+Fronthubwerk, mech. Steuergeräte, Vorderachsfeed., Druckluft, mech. Kabinenf., 50 km/h)	
Elektrische Steuergeräte + 90 Liter hydr. Pumpe:	1 750 Euro
Pneumatische Kabinenfederung:	1 200 Euro

Fazit

Mit der Serie 5 hat Deutz-Fahr in den letzten zwei Jahren im unteren Leistungssegment ein breites und vielschichtiges Traktorenangebot größtenteils neu aufgebaut. Bislang liegengebliebene Hausaufgaben sind nun erledigt und mit pfiffigen Ideen angereichert. Aus unserer Sicht sind wesentliche Bedürfnisse der Zielgruppe erkannt und gut umgesetzt worden.

Wir hatten an unserem Testtraktor viel Freude. Während der Strohballentransporte haben unterschiedliche Fahrer mit dem Traktor gearbeitet und kamen durchweg schnell zurecht. Die Kabine ist hell und aufgeräumt, die Bediengruppen sind dezent farblich voneinander getrennt und größtenteils hintergrundbeleuchtet. Den Workmonitor als umfangreicheren Bordcomputer zu verwenden, hat uns bei Deutz-Fahr schon immer gut gefallen. Die Bedienung mit einem Drehschalter ist einfach, vielleicht folgt hier mit einer der nächsten Auflagen auch noch eine Touchbedienung. Front- und Heckscheibe lassen sich aufstellen, ausreichend Ablagemöglichkeiten und sogar ein Kühlfach sind vorhanden. Auch das Wirtswarr um die Freischaltung der Hydraulik- und Zapfwellenfunktionen hat Deutz-Fahr nun viel besser gelöst. Was wir uns noch gewünscht hätten, wäre ein Lämpchen, das an den Tastern der Zapfwelle deren Zustand zeigt – aus der Stellung dieser geht dies nämlich nicht hervor. Zu erwähnen ist noch, dass bei den TTV-Traktoren die Zapfwelle 1000E fehlt, die wiederum bei anderen Serie 5-Traktoren erhältlich ist. Interessant dürfte für viele Kunden sein, dass der Traktor ohne AdBlue-Zugabe die Abgasnorm Tier4i erfüllt. Wie der Schlepper für Tier 4 final fit gemacht wird, hat uns Deutz-Fahr noch nicht verraten.



Zur Reinigung der Kühler wird lediglich ein Element nach links und ein Sieb nach rechts hinausgezogen. Das Luftfilterpaket befindet sich gut zugänglich ganz vorn. Die unteren Seitenteile der Motorraumabdeckung lassen sich ebenfalls entfernen. Das leistungsverzweigte SDF-Getriebe kommt aus dem Vorgänger Agrofarm TTV. Jedes der Räder verfügt über eine eigene Scheibenbremse. Die Vorderachse ist gefedert.